

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die lustigen Weiber von Windsor**

**Nicolai, Otto  
Mosenthal, Hermann S.**

**Leipzig, [1940]**

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

**Falstaff.** Sind wir denn jetzt vor Eurem Manne ganz sicher?

**Frau Fluth.** Ganz sicher. Er ist mit seinen Freunden auf der Vogelbeize.

**Falstaff.** Nun, das ist herrlich! — (Er setzt sich.) So, nun komm her, mein süßes Täubchen! (Er will sie an sich ziehen.)

**Frau Reich** (draußen klopfend). Heba! Ho! Frau Gebatterin Fluth!

**Falstaff** (auffspringend). Alle Teufel!

**Frau Fluth.** Tretet hinter die Tapete, Sir John! (Er tut es; sie öffnet die Thür.)

**Frau Reich** (tritt ein).

### Elfter Auftritt

Die Vorigen. Frau Reich.

**Frau Reich.** Um Gottes willen, Frau Gebatterin, Ihr habt doch nicht wieder den dicken Ritter bei Euch?

**Frau Fluth.** Wieso? (Leise.) Er steckt schon da!

**Frau Reich.** Euer Mann hat wieder seinen Raptus bekommen. Er weiß die Geschichte mit dem Korbe von gestern, und wer darinnen steckte; er ist eben bei uns drüben und versichert meinem Mann, Sir John sei gerade jetzt wieder bei Euch. Die ganze Gesellschaft hat er von der Jagd abgehalten und wird wieder Haussuchung vornehmen.

**Frau Fluth.** Ach, ich Unglückliche! der Ritter ist hier!

**Frau Reich.** So seid ihr beide Kinder des Todes! — Schnell fort mit ihm! Gott, was das für eine Frau ist!

**Frau Fluth.** Wo soll er hin? Wollen wir ihn wieder in den Korb stecken?

**Falstaff** (tritt hervor). Nein, ich will nicht wieder in den Korb! Kann ich nicht hinaus, bevor er kommt?

**Frau Reich.** Unmöglich, Ihr unvorsichtiger Mensch! Sie würden Euch in der Thür begegnen und umbringen.

**Frau Fluth** (die indes nachgedacht). Wenn Ihr in Eurer eigenen Gestalt hinausgeht, Sir John, so seid Ihr verloren. Könnten wir ihn nicht verkleiden?

**Frau Reich.** Lieber Himmel, es wird nicht gehen! Kein Weiberrod ist ihm groß genug, sonst könnte er so vielleicht entkommen.

**Falstaff.** Liebste Engel! Denkt euch etwas aus! Besser alles versucht, als ein Unglück!

**Frau Fluth.** Die Ruhme meiner Magd, die dicke Frau aus Brentford, hat einen Rock hier... (Auf das Seitenzimmer rechts deutend.)

**Frau Reich.** Gottlob! der wird ihm passen! Sie ist so dick als er. Folgt mir, Sir John!

**Frau Fluth.** Geschwind, geschwind, macht fort!

**Falstaff.** Ja, eilen wir, liebste Frau Reich!

**Frau Reich** und **Falstaff** (gehen in das Nebenzimmer rechts).

**Frau Fluth.** Wie nur mein Mann das alles erfahren hat? Das muß ich herausbekommen! — Nun, hoffentlich trifft er ihn in diesem Aufzuge. Er kennt zwar die dicke Frau aus Brentford nicht, aber da alle Welt von ihr sagt, sie sei eine Heze und schlechte Person, so hat er verboten, daß sie je in unser Haus komme. Findet er sie, so wird er sie wohl tüchtig durchklopfen. Hahahaha! Das wäre herrlich! Aha! da ist er schon!

**Herr Fluth** (tritt schleichend herein; er trägt einen Degen an der Seite, verschließt die Thür hinter sich und steckt den Schlüssel ein).

### Zwölfter Auftritt

**Frau Fluth.** **Herr Fluth.**

Ar. 8. Duett.

**Fluth.** So! jetzt hätt' ich ihn gefangen!

**Frau Fluth** (betrachtet ihn ruhig. Er kommt näher).

**Fluth.** In der Falle steckt er schon!

(Seine Frau bei der Hand nehmend, mit verhaltenem Ingrimm.)

Gestern ist er mir entgangen —

Heute — heute —

**Frau Fluth.** Aber Mann!

**Fluth** (zwingt sie, zu schweigen). Heute! (Selbstgefällig.)

Heute kommt er nicht davon!

**Frau Fluth** (ihn aufstehend).

Hast schon wieder deine Grillen?

**Fluth.** Heute!

**Frau Fluth.** Fängt der Lärm von vorne an?

**Fluth.** Heute!